

Kopie an : So, Hf, Bl.

Bern, den 24. Juni 1976

Notiz für Botschafter J a c o b i

Bl/lv - 277

Uhrenfälschung (Innere Front)

- Mit der Unterzeichnung der "Convention en vue de contribuer à la lutte contre les contrefaçons de produits horlogers" hat ein mehr als zwei Jahre dauerndes Ringen der Uhrenindustrie um eine gemeinsame innere Abwehrfront gegenüber Uhrenfälschungen seinen Abschluss gefunden.
- Von allem Anfang an waren sich die verschiedenen Kreise der Uhrenindustrie und die Vertreter des Bundes (BIGA + HA) zwar darüber einig, dass die erfolgreiche Bekämpfung der Uhrenfälschung im Ausland geeignete Abwehrmassnahmen in der Schweiz voraussetzte. Darüber, wie solche Massnahmen auszusehen hätten, gingen die Meinungen innerhalb der Uhrenbranche indessen auseinander.
- Um zu einer Lösung zu gelangen, stellte das BIGA seine Guten Dienste zur Verfügung und übernahm den Vorsitz einer Arbeitsgruppe, die sich ausschliesslich aus Vertretern der Uhrenindustrie zusammensetzte und den Auftrag hatte, eine Konvention auszuarbeiten.

- 2 -

- Das Resultat ist die vorliegende, streng privatrechtliche Abmachung zwischen den unterzeichnenden Partnern aus der Uhrenindustrie. Botschafter Probst hat die Konvention mit den Worten von Bundespräsident Graber wie folgt kommentiert : "Ces textes vaudront ce que vaudra leur application". Dieser Bewertung schliesst sich das BIGA an.
  
- Mit der Einberufung der konstituierenden Sitzung durch das BIGA ist die Rolle, welche der Bund zu spielen hatte, beendet.

